

# Lauf, wenn du kannst!

## ...und schau nicht zurück

Von Heartless\_X

### Kapitel 43:

Tsamina mina, eh eh  
VODKA VODKA EY EY! >D

entschuldigt, ich bin grad etwas...überdreht xD  
aus 2 Gründen:

1: ich hab morgen Führerschein-Prüfung und mächtig schiss O.O"  
2: eure lieben Reviews x3

mensch, leute. ich bin so gerührt :')  
bald habt ihr die 50 geknackt!  
das ist ja besser wie ein Ohrbassmus xDDD

oh gott, ich sollte nich mehr so viel fortgehen....\*immer leiser werd\* oô  
ich schweife vom thema ab -.-

ARIGATO MINNA! >w< \*euch alle knuddel\*

ihr dürft euch schon auf den Schluss des Kapitels freuen ;3  
WEHE ihr scrollt jetzt runter! Ò-Ó

...

schön, dann verderbt es euch doch v.v  
ihr haftet für eure Taten ;P

(Gehört beim Schreiben hab ich abwechselnd:  
Oomph!: Das letzte Streichholz  
Oomph: Die Schlinge  
Evanescence: My Immortal  
titanic theme



Wieder späht er über den Rand des Daches.

Die Straße scheint nun verlassen zu sein.

Wenn Edward ehrlich ist: die Angst kriecht in ihm hoch.

Er will es doch gar nicht.....er will noch nicht sterben.

Aber noch länger hält er das auch nicht aus.

Er sollte es wirklich auf dem schnellsten Weg hinter sich bringen.

Nicht mehr darüber nachdenken, sondern einfach tun.

Schwer schluckend greift er nach der Tüte.

Elektrisierend durchfährt es seine Finger, als er das dünne Papier zwischen seine Finger spürt und das Rascheln betäubt seine Ohren.

Seine Augen beginnen zu brennen, doch er lässt sich nicht aufhalten.

Zittrig reißt er die Verpackungen auf, baut die Spritzenteile zusammen und begutachtet das durchsichtige Gläschen, das beigelegt ist.

Will sagte, um ordentlich schlafen zu können benötigt er drei bis fünf Milligramm.

Dann müsste alles was drüber ist, schon körperschädigend sein.

Zur Sicherheit sollte er 15 Milligramm probieren.

Nicht, dass es jetzt so kurz vor dem Ziel schief geht...

Alle warnenden Signale seines Unterbewusstseins ignorierend zieht er die dreifache Menge auf und setzt die Spitze an der Armbeuge an.

Es muss direkt ins Blut, meinte Will.

Edward knabbert zögernd auf seiner Unterlippe herum.

Wenn der Tod doch nur nicht so endgültig wäre...

Nein, er darf jetzt nicht weich werden!

Es ist doch ganz einfach und schmerzfrei....hofft er zumindest.

Und vor allem hinterlässt er keine Sauerei, wenn er sich im Gegensatz die Pulsadern aufgeschlitzt hätte.

Mit zugekniffenen Augen führt er die Nadel in seine Venen.

Erleichtert keucht er auf.

Gut gemacht, jetzt nur noch langsam reindrücken...

Die Flüssigkeit brennt, verteilt sich aber schnell in seinem Kreislauf.

Schon sichtlich erschöpft wirft er die gebrauchten Utensilien wieder in die Papiertüte zurück und sinkt von seiner verkrampften Haltung zusammen.

War doch gar nicht so schwer.

Jetzt geht alles von selbst.

Es gibt kein Zurück mehr...

Er spürt, wie seine Muskeln sich lockern und jede noch so kleine Muskelfaser in die Ruhephase übergeht.

Es fühlt sich....angenehm an....

Das Atmen wird schwerer und seine Atemzüge werden kürzer.

Er hat aber keine Angst.

Er hätte sich gewünscht, dass es nicht so schnell vorüber geht, aber somit hat er es wenigstens schnell hinter sich.

„Da ist er! Ich hab ihn gefunden!“

„Mein Gott, Edward! Was machst du hier oben?!“

Langsam dreht er den zu schweren Kopf zur Seite um über die Schulter zu blicken.

Oh nein....!

Was machen die hier alle?!

Ruckartig dreht er sich um und steht auf.

Oh weh....

Das war absolut....keine gute Idee.

Zittrig fast er sich an die pochende Stirn.

Vor seinen Augen flimmert alles unklar und das Stechen hinter der Stirnwand bringt ihn zum Schwanken.

